

Schluss mit den „Reformen“ gegen uns!

Gemeinsam gegen die Politik der Neoliberalen!

DGB-Demonstration

Dortmund, 21. Oktober 2006

Die große Koalition setzt die unsoziale Politik von Rot-Grün verschärft fort. Den Konzernen und Reichen macht sie Geschenke – das Geld dazu holt sie von uns allen: Hartz IV, Rentenkürzungen, Studiengebühren, Mehrwertsteuererhöhung, Gesundheitsreform, Privatisierung öffentlichen Eigentums. Da macht auch die schwarz-gelbe Landesregierung mit.

Sozial? Das geht nur ganz anders!

Wir fordern:

- Steuererhöhungen für Konzerne und Reiche – keine Mehrwertsteuererhöhung!
- Mindestlohn für ein Leben ohne Armut – keine Dumpinglöhne!
- Arbeitszeitverkürzung – keine Rente mit 67!
- armutsfeste Grundsicherung – weg mit Hartz IV!
- Bildung für alle – keine Studiengebühren!
- Ausbildungsplätze – wer nicht ausbildet, muss zahlen!

Das »Bochumer Bündnis 21.10.« ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf:
Beteiligen Sie sich an den Protesten! Kommen Sie mit nach Dortmund!

Die Demonstration des DGB am 21.10. muss ein Auftakt sein für weitere Proteste gegen die unsoziale Politik der neoliberalen Allianz.

Beginn: 11.30 Uhr, ab DO-Nord (Fredenbaum) und DO-Süd (Phönixgelände)

Kundgebung: 13.00 Uhr, Südwall.

DGB-Busse ab Bochum:

Hauptbahnhof ZOB – IG Metall (Alleestr. 80) – Ver.di (Universitätsstr. 76)
(jeweils 10.30 Uhr)

Zur kostenlosen Mitfahrt ist lediglich eine Anmeldung erforderlich (bei jedem Gewerkschaftsbüro möglich).

Nähere Informationen gibt es beim DBG, den Einzelgewerkschaften und den Gruppen des Bochumer Bündnisses 21.10. (s.u.)

Das »Bochumer Bündnis 21.10.« wird unterstützt von folgenden Einzelpersonen und Organisationen:

Rainer Eienkel (Betriebsratsvorsitzender Opel Bochum) – Michael Müller (Betriebsrat Opel Bochum)
Bochumer Sozialforum – DIDF Bochum – DIE LINKE.PDS Bochum – DKP Bochum – Freie Uni Bochum
Protestkomitee gegen Studiengebühren – Soziale Liste Bochum – WASG Bochum / Herne